

Wiesbadener Tagblatt.

No 52. Montag den 3. März 1862.

Herzoglich Nassauische Staats-Eisenbahn.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmungen des mit dem Heutigen in Kraft getretenen neuen Güter-Reglements des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen können die bisher in Gebrauch gewesenen **Frachtbriefformulare** für die Folge nicht mehr zur Verwendung kommen.

Die neuen von heute an zu verwendenden Frachtbriefformulare sind von den Stationsverwaltungen der Herzoglichen Staats-Eisenbahn zu dem Preise von 1 fr. für jedes Stück zu beziehen.

Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß für **Gilgüter** ein besonderes Formular, auf **rothem** Papier, eingeführt ist.

Wiesbaden, den 1. März 1862.

456 Herzoglich Nassauische Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Herr Gasthalter Joh. Friedrich Quensing von hier will Montag den 17. März und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend, verschiedene aus seiner Wirthschaftsführung im Cursaal herrührende Gegenstände in seinem Hause, Eck der Wilhelms- und Rheinstraße hieselbst, versteigern lassen.

Die zu versteigernden Gegenstände bestehen in Kanapés, gepolsterten und anderen Stühlen, Tischen, theilweise mit Marmorplatten, Gartenstühlen und Tischen, Bänken, Betten und Bettstellen, Schränken aller Art, Gläsern, Porzellan und Kupfergeräthen 2c.

Wiesbaden, den 27. Februar 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

2318

Coulin.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Donnerstag den 6. März Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhause dahier folgende zur Concursmasse der Conrad Koe Ehelente von Schlagenbad gehörigen Mobilien, als:

eine Anzahl damastleimene Tischtücher, leinene Servietten und Tischtücher, baumwollene Schoner, 2 Oberbetten, 3 Kissen und ein kleiner Kübel versteigert.

Wiesbaden, den 1. März 1862.

Der Gerichtsvollzieher.

2319

Boos.

Holzversteigerung.

Samstag den 8. März l. J. Morgens 10 Uhr wird in hiesigem Walde, Distrikt Dörner, folgendes Gehölz versteigert:

72 kieferne Baustämme von 707 C,

150 Stück birkene und kief. Gerüsthölzer von 350 C,

1 1/4 Klafter Buchenholz,

3/4 " Kiefernholz,

2 3/4 " Stochholz,

3150 Stück gemischte Wellen.

Das Holz liegt nahe an der Neudorfer Chaussee, daher ist die Abfahrt gut.
Niederwalluf, den 26. Februar 1862.

2320

Der Bürgermeister.

Hofmann.

Werkholz-Versteigerung.

Donnerstag den 6. März, Morgens um 9 Uhr anfangend, kommen im
Eltviller Stadtwalde im Distrikt Dickert zur Versteigerung:

476 Loos = 3230 eichne Rüst- und Werkholzer,
besonders für Wagnerarbeiten geeignet, sodann
7 eichne Baustämme.

Eltville, den 18. Februar 1862.

Der Bürgermeister.

6

Bott.

Bekanntmachung.

Die am 1. d. M. fällig gewordenen Pachtbeträge von den Ständen in der
Synagoge für das erste Semester 1862 werden hiermit in Anforderung
gebracht.

Wiesbaden, den 3. März 1862.

161

Der Rechner der israelit. Cultuskasse.

Maltheser Mandarin-Orangen,

Maltheser Sanguinetti (Blut-Orangen)

sind in neuer Sendung und in schönster Waare eingetroffen bei

2321 Schumacher & Poths
am Uhrthurm, Eck der Kengasse und Marktstraße.

Empfehlung.

Erdbohrer, Doppelpumpen sind leihweise per Tag zu 30 fr. zu
haben; gebräuchl. Metall- und Holzpumpen zu billigen Preisen.

Auch unterhalte ich stets ein Lager von Metallpumpen von allen
Constructions.

2322 Friedrich Jacob, Pumpenmacher u. Brunnenmeister,
Friedrichstraße No. 32.

Täglich Berliner Pfannenkuchen und Kröppeln

1295 bei S. Wenz, Conditor, untere Webergasse.

Neu angekommene schwarze Seidenstoffe in ver-
schiedenen Breiten, weiße Mulls und weiße Cachmirs
in großer Auswahl empfiehlt

2323

August Jung.

Peter Funk, Lüncher, Schachtstraße 1, empfiehlt sich im Verputz,
Zimmer- und Gelfarbeanstrich.

Zwei ächte holländer Sahren sind wegen Abreise zu verkaufen. Wo,
sagt die Exped.

2325

In dem unterzeichneten Verlag ist soeben erschienen:

2326

Allgemeines deutsches Handelsgesetzbuch
für das
Herzogthum Nassau.

Mit dem Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch — und der
Ministerial-Berordnung und Instruction für die Gewichte.

Neues Nassauisches Bürgerbuch.

VI. Band.

Mit Register 8°. 376 u. XII. Seiten nebst 3 Tabellen in 4° in
Umschlag geheftet.

Subscriptionspreis 54 fr. — Ladenpreis 1 fl. 12 fr.

Wiesbaden.

W. Friedrich's Verlag & Buchdruckerei.

Emser Pastillen.

Pastilles pectorales et resolvantes d'Ems.

Diese aus den durch Abdampfung des Emser Mineralwassers gewonnenen
Salzen bereiteten Tabletten — bei Husten, Verschleimungen, Magenschwäche,
Verdaunungsstörungen wegen ihren reizmildernden, lösenden, stärkenden und
blutreinigenden Eigenschaften sehr beliebt — sind wieder vorrätig.

Dieselben werden in etikettirten Schachteln, circa 3½ Loth schwer, 40—45
Stück à 30 fr. per Schachtel, nur allein durch die Herzogl. Brunnen-
verwaltung zu Bad-Ems versendet à 10 Sgr. bei Herrn J. F. Heyl
& Comp. in Berlin, Herrn J. Marx in Breslau, Herrn Hof-
Conditor Mosler in Köln, Herrn Louis Steurer in Carlsruhe,
Wittwe C. Seeblof in Coblenz, Ruer'sche Apotheke in Düsseldorf,
Herrn F. Dreßler in Frankfurt a. M., Herrn Samuel Ritter in
Leipzig, Herrn A. Reinach in Neuwied, Herrn F. A. Meyher in
Weßlar, Herrn Conditor Wenz in Wiesbaden, à 38 fr. per
Schachtel in der Gueter'schen Apotheke in Bern. 2327

M. Stillger, Härnergasse No. 18, empfiehlt zu den billigsten Preisen
sein Lager in Crystall, Glas, weißem und decorirten Porzellan, Steingut,
feinernem und irdenem Geschirr ic. 773

Eine noch in gutem Zustande befindliche Droschke nebst zwei Paar
Chaisengeschirr ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2317

Ein Landhaus
zu verkaufen und bald zu beziehen. Näheres in der Exped. 2012

Nerostraße No. 25 wird ein Pinscher- oder Kettenhund (jung) zu
kaufen gesucht. 2328

Ein Wiener Flügel zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2329

Saalgasse 7 sind Kanarienvögel (Weibchen) zu verkaufen. 2330

Circa 50 Centner Wiesenheu sind zu verkaufen. Näh. Exped. 2317

Von Montag den 3. d. M. kann vor dem Kurhaus die ausgeworfene
Schlammerde, welche ein gutes Düngmittel für Felder und Wiesen abgibt,
unentgeltlich abgefahren werden; auch wird die nöthige Mannschaft zum
Aufladen dazugegeben. 2331

Ball

heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des Herrn Louis Kimmel, wozu die verehrten Eltern meiner Schüler freien Eintritt haben.

2332

Ph. Schlott, Tanzlehrer.

„Erbprinz von Nassau“.

Dienstag den 4. März

grosse Tanzmusik,

ausgeführt durch die Musik des Herzoglich Nass. 2. Infanterie-Regiments.

Meine guten Speisen und Getränke bringe ich in empfehlende Erinnerung.

2333

G. Uhl.

Ein großer zweithüriger **Küchenschrank** mit Glasaussatz ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2317

Zu miethen gesucht wird eine Wohnung von 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, in angenehmer Lage und der Nähe der Rheinstraße auf den 1. Mai für längere Zeit. Offerten mit Angabe des Preises unter A. Z. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 2181

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Putzen und Waschen. Zu erfragen Schwalbacherstraße No. 11. 2294

Entlaufen

ein junger **Wachtelhund**, schwarz mit kleinem weißem Fleck auf der Brust. Wer denselben Erbenheimer Chaussee 7 wiederbringt, erhält eine Belohnung. 2246

Verloren.

Ein Paar **Kinderhandschuhe** verloren. Abzugeben Emserstraße 2 gegen Belohnung. 2334

Verloren am Freitag Mittag ein goldnes **Armband** mit Namen **Th. H. H.** Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Emserstraße 16 abzugeben. 2335

Von der Eisenbahn durch die Wilhelmsstraße, Burgstraße nach der Langgasse wurde am Samstag ein **Pulswärmer** von Illis verloren. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der Exped. 2336

Ein auch zwei Kinder werden in Kost genommen. Näh. Exped. 2337

Einige Mädchen aus anständiger Familie können das Putzgeschäft erlernen. Näh. von 1—3 Uhr bei Fr. P. P. Schupp. 2338

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, das mehrere Jahre in einem der ersten Hotels gedient hat, sucht einen Dienst als Hausmädchen. Näheres in der Exped. 2339

Eine perfekte Köchin wünscht in einem Hotel oder Herrschaftshaus bis halben März eine Stelle anzunehmen. Näh. Exped. 2340

Steingasse No. 2 wird ein braves Mädchen in Dienst gesucht. 2341

Ein reinliches Mädchen wird zu Kindern gesucht. Näh. Exped. 2185

Eine gesunde Schenkamme wird gesucht. Von wem, sagt die Exped. 2081

Eine Frau, welche die französische und englische Küche versteht, sucht Beschäftigung. Näheres in der Exped. 2247

Eine perfekte Köchin wird gegen guten Lohn in Dienst gesucht; es wird jedoch nur auf solche Rücksicht genommen, welche gute Zeugnisse vorlegen können. Eintritt sogleich oder auch den 1. April im Berliner Hof. 1633

Ein Junge kann in die Lehre treten bei C. Knefeli, Drechlermeister, Webergasse 15. 1175

6000 fl. werden gegen gute Versicherung und 1/2-jähriger Zinszahlung gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2342



Ein Kapital von 6500 fl. wird auf Güter zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 2343

Auf ein in guter Lage hiesiger Stadt stehendes, zu 30,000 fl. feldgerichtlich taxirtes Haus, wird ein Kapital von 18,000 fl. ohne Makler gesucht und pünktliche Zinszahlung zugesichert. Von wem, sagt die Exped. 2085

2000 fl. Vormundschaftsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit auszu-leihen durch Louis Dams. 2086

5000 fl. gegen hypothekarische Sicherung werden gesucht. Das Nähere Michelsberg 12, dritter Stock. 2344

Ellenbogengasse No. 12 ist gleicher Erde ein unmöblirtes Zimmer auf den 1. April zu vermieten. 2345

Nerostraße 12 können 2 Mädchen Schlafstelle erhalten. 2346

Noch ein Gymnasiast kann auf Ostern Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Expedition. 2200

Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 15. Jan. dem Herzogl. Hofgerichtsrath Friedrich Rudolf Per ein Sohn, N. Friedrich Emil Gustav Adolf. — Am 30. Jan. dem h. B. u. Hofposamentierer Philipp Hermann Goswin Nays eine Tochter, N. Elisabeth Adelheid. — Am 2. Febr. dem Forstbeamten in Niederländisch-Ostindien Johann Nepomuk Mollier eine Tochter, N. Anna Louise Ida. — Am 7. Febr. dem Herzogl. Recepsur-Accessisten Johann Peter Pfeiffer dahier eine Tochter, N. Alexandra Marie Louise Henriette. — Am 9. Febr. dem Bataillonsrechner beim 2. Herzogl. Regiment dahier Hubert Joseph Schäfer, B. zu Presberg, eine Tochter, N. Elisabeth Auguste Josephine. — Am 9. Febr. dem Schreiner Jakob Blees von Bieidenstadt eine Tochter, N. Karoline Katharine Amalie Wilhelmine. — Am 11. Febr. dem h. B. u. Schneider Johann Philipp Diefenbach ein Sohn, N. Julius Ludwig Wilhelm. — Am 11. Febr. dem h. B. u. Kaufmann Philipp Anton Sebastian eine Tochter, N. Johanna Maria. — Am 15. Febr. dem Schuhmacher Johann Heinrich Wilhelm Kind von Köln eine Tochter, N. Franziska Margaretha. — Am 21. Febr. ein Sohn der Philippine Raab von Naurod, N. Philipp Karl. — Am 22. Febr. dem Fuhrmann Friedrich Breuer von Wehen Zwillingstöchter, N. Margarethe Wilhelmine und Johanna Jakobine. — Am 23. Febr. dem Maurer Johann Georg Stiller von Niederbrechen eine todtte Tochter. — Am 23. Februar dem h. B. u. Steinbruder Johann Philipp Birk ein todtter Sohn.

Proclamirt. Der Finanz-Executant Friedrich August Höhler hier, B. zu Beuerbach, ehl. Sohn des Ackermannes Johann Peter Höhler daselbst, u. Johannette Katharine Jakobine Bäcker von Ketterschwalbach, ehl. Tochter des Leinwebers Heinrich Peter Bäcker das.

Getraut. Der Bäcker Philipp Christian Bruch von Miehlen und Marie Justine Kath. Hoffarth von Braubach. — Der h. B. u. Uhrmacher Peter Decisbush u. Margarethe Louise Elisabeth Kessel von hier. — Der h. B. u. Postbedienstete Konrad Valentin Ludwig Kömpel u. Anna Adolfsine Elisabeth Emilie Margarethe Rau von hier. — Der Bergverwalter Heinrich Daniel Gerhard Moritz von Weilburg u. Friederike Christiane Schmidt von hier.

Gestorben. Am 20. Februar, Lina, des Dachdeckers Johann Hartmann dahier Tochter, alt 4 J. 8 M. 21 T. — Am 23. Februar, Pauline Louise, des h. B. u. Gärtners Anton Dorn Tochter, alt 1 J. 3 M. — Am 24. Febr., Ottilie Friederike Louise, geb.

Siegen, des gew. Herzgl. Hauptmanns Friedrich Wilhelm Schumann dahier Wittve, alt 64 J. 8 M. 5 T. — Am 25. Februar, Henriette Katharine Marie Louise Regine Babette, des Wirths Johann Balthasar Schenk dahier, B. zu Dohheim, Tochter, alt 8 M. 17 T. — Am 25. Febr., Marie Julie Wilhelmine Louise, des h. B. u. Buchdruckers Christian Peter Neumann Tochter, alt 5 J. 7 M. 19 T. — Am 26. Februar, der Privatmann John Bensfield von London, alt 63 J. — Am 27. Febr., Henriette Karoline Amalie Schlein, des h. B. u. Badmeisters Wilhelm Peter Schlein Tochter, alt 28 J. 1 M. 11 T. — Am 27. Febr., der h. B. u. Kaufmann Anton Otto Schellenberg, alt 44 J. 8 M. 22 T.

Amerikanisches Ansiedlerleben.

(Fortsetzung aus No. 50.)

Man hatte gegen uns erwähnt, daß auch ein alter General, der gegenwärtig Repräsentant von Kentucky sei, sich an Bord befinde. „Ein alter General!“ ein Ziethen'sches Haudegengeßicht, ungeheurer Schnurrbart, goldverbräunte Uniform, Sporengeflirr und Säbelgerassel — das Alles trat im Nu bei Nennung dieses Titels vor unsere Phantasie und wir waren nicht wenig neugierig, den alten General zu sehen. Wie erstaunten wir, als man uns auf einen schlichten, hageren Mann deutete, der im einfachen, fast schabigen Ueberrothe sich auf einem Stuhle wiegte, gemächlich dabei die Nägel seiner Finger mit einem Federmesser beschnitt und sich mit seinem ebenso unansehnlichen Nachbar über die Maisernte und den Preis des Ochsenfleisches unterhielt. Es war aber doch ein lebenswürdiger Mann, dieser alte General, der, als wir besser mit ihm bekannt wurden, sich fast väterlich für uns interessirte, uns die wohlgemeintesten und nützlichsten Rathschläge gab und sich höchlich an unserem vierstimmigen Singen ergötzte.

Der Capitän, obgleich von rauhen, kurz angebundenen Manieren und ein Jupiter an finsterner Würde, machte doch bei der Tafel einen so höflichen Wirth, als man nur wünschen konnte. Es amüsirte uns, zu beobachten, wie sein stechender, durchbohrender Blick jeden Einzelnen des großen Kreises seiner Passagiere aufs Korn nahm. Diesem Blick war nach der ersten Stunde nichts mehr verborgen.

Auch unsern backenbärtigen modernen Reisegefährten hatte dieser Blick getroffen; aber kein Zug in dem festen Antlitz dieses harten Mannes hatte verrathen, welche Entdeckung ihm geworden. Eines Morgens indessen hörten wir, daß er in der frühesten Stunde die Rolle herabzulassen befohlen und dann den feinen Herrn ersucht habe, hineinzusteigen, der auch bleich und bebend und ohne Widerstand Folge geleistet. Mit zwei Bootsleuten bemannt, sei die Rolle ans unwirthliche Ufer inmitten der einsamsten Wildniß gerudert, wo dem Unglücklichen bedeutet wurde, auszustiegen. Dann seien die Leute ohne Umstände und Bekümmerniß ans Boot zurückgekehrt, das ruhig seinen Lauf fortgesetzt. Kein Wort weiter wurde über diesen Vorfall verloren; uns aber beschlich ein leises Entsetzen ob dieser raschen fürchterlichen Justiz über einen bekannten — Gauner.

Und weiter schankelten uns die raschen Wogen; sie eilen, sich dem Vater der Ströme zu verbinden. Hurrah! das ist der Mißissippi! Sei gegrüßt, du mächtiger Titan! Wie majestätisch wälzen sich deine dunkeln Fluthen in dem breiten Bett! Wie unendlich weit dehnt Alles sich vor unsern Blicken! Ein stilles Grauen überkommt uns. Ach, diese Ufer laden nicht zur Einkehr ein! Es ist ja Alles so groß, so ausgedehnt, so unfassbar! Wird auf diesen weiten, wilden Flächen sich ein stilles Plätzchen finden, wo eine süße Heimath sich begründen läßt! Mit leisem Beben schleicht hier zuerst ein stilles Heimweh sich ins Herz. Keuchenden Athems strebt die schlanke „Diana“ gegen den tosenden Lauf des Stroms an. Da plötzlich entdecken wir eine Veränderung unter den Passagieren. Die guten Speisen der wohlbesetzten Tafel bleiben unberührt. Viele der Passagiere erscheinen gar nicht mehr zum gemeinschaftlichen Mahle; sie lassen den Capitän um Arzneien ersuchen, die dieser auch menschenfreundlich und umsichtig verabfolgt. Die muntern Knaben des Buchdruckers zeigen uns nicht mehr mit lebhafter Mimik, wie sie auf dem Pony einhergaloppiren würden, den ihnen der Vater versprochen, sobald er erst ein Haus besäße, sie sitzen still neben uns und lehnen matt ihren Kopf auf unsern Schooß. Und schon nach wenigen Stunden können sie sich nicht mehr

im Bette erheben. Ein Wehschrei der unglücklichen Mutter ruft uns an das Lager. Mit brechenden Augen, blauen Lippen, eiskaltem Athem und Krampfschaft gekrümmten Gliedern liegen sie da, zwei Blumenknospen, die der Nachtfrost verheert. Wir haben sie, wir reiben sie, wir hauchen ihnen unsern gesunden Athem ein, der Capitän erschöpft seine ganze Heilkunst, umsonst. „Henry wird vorn auf dem Poney sitzen, wenn wir zur Schule reiten“, spricht Charley mit leiser, heiserer Stimme, dann umflort sich sein starrer Blick vollends, ein letztes tiefes Aufathmen, ein Zucken noch der krampfgeballten Glieder — und der Tod zieht ein als grauser Steger. Und er verweilt; es gelüftet ihm nach neuer Beute. Er tritt an des kranken Henry Lager und umweht ihn mit den schwarzen Flügeln. „Charley, ich gehe mit, der Poney“ — ruft der Kleine, und lächelnd küßt ihm der bleiche Engel den letzten Hauch von den Lippen. Verzweifeln im bangen Schmerzgewimmer liegt die Mutter am Boden, ihr Herz ist den liebevollsten Worten des Trostes unzugänglich, sie fordert mit lauter Wehklage von dem strengen Herrscher ihre Kinder zurück; an der Brüstung des Bootes aber lehnt ein bleicher Mann in stillem Gram; er zerückt die brennende Thräne in dem Auge und schaut gedankenvoll hinab in die trübe Fluth.

„Das war eine sonderbare Krankheit, ein auffallend rascher Tod!“ sprach der Capitän und er vermied es, uns seinen vielsagenden Blick zu zeigen. Alle Passagiere sehen sich bedeutsam an — Ja, eine sonderbare Krankheit!“ sprachen sie nach, aber Keiner wagt es, das inhaltschwere Wort, den Namen der Krankheit, zu nennen.

An das unbekannte Ufer legt das Schiff sich an. Vier rüstige Bootsleute mit Hacke und Spaten bewehrt, ebnen in dem Walddickicht eine kleine Stelle. Keiner spricht einen Laut; mit ernstern Mienen verrichten sie die Arbeit. Sie graben eine Grube, tief, darinnen ist es kühl und still. Und über des schwanken Brets des Bootes schwanke eine stille, ernste Gemeinde. „Was glänzt in dem Adlerauge des harten, finstern Capitäns?“ Ein köstlicher Diamant — und er läßt ihn langsam herabrollen auf die kleine Lade, die er sorgsam mit dem ersten Clerik über das Bret trägt. In die fremde Erde werden sie hineingesenkt; erst eine und dann noch eine; von den Lippen strömt ein leises Gebet und ein Hügel wölbt sich über den Zwillingsschlaf der kleinen Brüder. Still und nächtlich breiten sich die Zweige des schwarzen Wallnußbaums darüber, in denen ein Vöglein sich wiegt.

Unter allen Wipfeln ist Ruh', ist Ruh'!

Das sangen wir, ehe wir die Stätte verließen, und nahmen ein traurigsüßes Bild von Ruhe und Frieden mit uns.

Aber vorwärts, „Diana“! Ob sich auch der Strom dir entgegenstemme! Es drängt jetzt mit doppelter Eile zum Vort. Nicht mit dem lauten Jubel froher Hoffnung, mit stiller Resignation begrüßten wir St.-Louis. Jetzt erfuhren wir's erst: Die Cholera war unser erster Gruß!

III.

Die Cholera herrschte in St.-Louis und schwang ihre furchtbare Geißel.

In unsern Adern jedoch rann noch rheinisches Blut. Unsere auf Bergeshöh gestählte Constitution widerstand den Schrecken der Seuche. Auch der Geist wurde nach kurzer Einschüchterung wieder frisch, das Herz wieder wohlgemuth.

Und so unternahmen wir es an einem Vormittage, eine uns freundlich erwähnte französische Familie aufzusuchen. Die weiblichen Glieder derselben waren auf einer Reise nach Philadelphia abwesend, die Herren aber, zwei Brüder und Kaufleute eines Geschäfts, empfingen uns mit Herzlichkeit. In das Empfangszimmer geführt, entdeckten wir gleich ein ziemlich gutes Klavier und überließen uns unaufgefordert dem langentbehrten Genuß, die Tasten zu berühren. Unsere freundlichen Wirthe hörten mit Interesse zu, ließen Wein und Kuchen auftragen, worauf sich der Eine entschuldigte, uns auf eine kurze Weile verlassen zu müssen. Nach einigen Minuten kehrte er zurück, zwei Damen am Arm führend, die er uns als seine Freundinnen vorstellte, die ebenfalls musikalisch seien. (Fortf. folgt.)

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche

1) **Brot.**
 4 Pfd. Gemischbrod (halb Roggen- halb Weizenmehl), bei Schöl 28 fr., Ph. Kimmel u. A. Schmidt 32 fr.

8 Pfd. dito bei Kay 16 fr., G. Müller 18 fr., Sildebrand, Marr u. Schweisguth 13 fr.

4 Pfd. Schwarzbrod allg. Preis (49 Bäcker u. Händler): 17 fr. — Bei Kaufel, Ph. Kimmel, A. Machenheimer, Möbus, Sauereffig, A. Schmidt u. Stritter 16 fr.

3 Pfd. dito bei Ader, Burkart, Dietrich, Finger, Füllbach, Flohr, Freinheim, Gläbner, Hartmann, Hoffahrt, Lang, Linnensohl, Matern, May, A. u. M. Müller, Petri, Ranspott, Reuscher, Reinhard, Rüter, Reppert, Rensenbrang, Schirmer, F. Schmidt, Schöl, Schramm, Schunemann, Weiss u. Wibel 13 fr., Kaufel u. Stritter 12 fr.

2 Pfd. dito bei Hartmann u. Marr 9 fr.

4 Kornbrod bei Brand, Füllbach, Fischer, Kay, M. Müller, Reuscher u. Wagemann 16 fr., Ph. Kimmel 15 fr.

Weißbrod. a) Wasserwed für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 3 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Kaufel, Finger, Fischer, Hartmann, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Malbaner, Marr, G. Müller, Sauereffig, Schöffel, A. Schmidt, Schöl, Schweisguth u. Westenberg.

b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Berger, Brand, Dietrich, Kaufel, Finger, Fischer, Hartmann, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Machenheimer, Malbaner, Marr, G. Müller, Sauereffig, Schöffel, A. Schmidt, Schöl, Schweisguth u. Westenberg.

2) **Mehl.**
 1 Mtr. Erbsen, Vorschuss allg. Preis: 18 fl. — Bei Bogler, Schumacher & Pothe, Werner u. Theis 17 fl. 30 fr., Stritter 18 fl. 8 fr., Dambmann 19 fl. 15 fr.

1 Mtr. Feiner Vorschuss allg. Preis: 17 fl. — Bei Theis 16 fl., Bogler, Schumacher & Pothe u. Werner 16 fl. 30 fr., Dambmann 18 fl. 15 fr.

1 Mtr. Weizenmehl allg. Preis: 16 fl. — Bei Bogler und Theis 15 fl., Schumacher & Pothe u. Werner 15 fl. 30 fr., Dambmann 17 fl. 15 fr.

1 Mtr. Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. 30 fr. — Bei Theis 12 fl., Bogler u. Schumacher & Pothe 13 fl.

3) **Fleisch.**
 1 Pfd. Rindfleisch allg. Preis: 17 fr.

1 " Kalbfleisch bei Kay, G. Käsebie u. Meyer 14 fr.

1 " Kalbfleisch allg. Preis: 12 fr. — Freng sen., Hasler, Renker, W. Ries, Stuber, Schramm u. Schreibweis 13 fr., Blumenschlein, Cron, Freng jun., Girsch, Schuereidmann, Thon u. Weygandt 14 fr., G. Käsebie 11 fr.

1 " Hammelfleisch allg. Preis: 16 fr. — Bei Blumenschlein, Bücher, Cron, Freng jun., Hasler, Hees, Ch. Ries, W. Ries, Scheuermann, Schnaas, Seewald, Stuber, Thon, Weidig, Weygandt u. Schreibweis 17 fr.

1 " Schweinefleisch allg. Preis: 19 fr. Cron, Freng sen. und G. Käsebie 18 fr., Bücher u. Weygandt 20 fr.

1 " Dörrfleisch allg. Preis: 26 fr. Bücher, L. Kimmel, Meyer, Schöl u. Thon 28 fr.

1 " Speck allg. Preis: 32 fr. — Bei Freng sen. 28 fr.

1 " Nierenfett allg. Preis: 22 fr. — Bei Kay 18 fr., Meyer, Schnaas u. Schäfer 20 fr., Cron, Gingshausen, Freng sen., Hasler, Girsch, Weygandt u. Schreibweis 24 fr.

1 " Schweineschmalz allg. Preis: 32 fr. — Bei G. Käsebie und G. Kimmel 28 fr., Gingshausen, Freng sen., Freng jun., L. Kimmel, Schöl, Stuber, Thon, Weidmann, Jos. Weidmann, u. Schäfer 30 fr.

1 " Bratwurst allg. Preis: 24 fr.

1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Gingshausen, Freng sen., Hees, G. Käsebie, Schirmer, Schnaas, Weidmann, Jos. Weidmann u. Schreibweis 12 fr., Blumenschlein, Cron, Renker und Schäfer 16 fr., Kay 18 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 52) 3. März 1862.

Gefunden eine Taschenuhr.

Wiesbaden, den 1. März 1862.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. März l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Christoph Thaler Eheleute von hier und Matthias Röll Eheleute von Würzburg 13 in der Gemarkung Wiesbaden gelegene Grundstücke, als:

Stück-No. Mg. Mth. Sch. Gl.

- 1) 8503 — 45 3 3 Acker hinter den 2 Börn zw. Wilhelm Kimmel u. Conrad Heuß, gibt 10 fr. Zehnt-Annuität;
- 2) 8504 — 67 78 3 Acker durch den Mühlweg zw. Jacob Wintermeyer und Heinrich Schaaß Erben, gibt 15 fr. Zehnt-Annuität;
- 3) 8505 — 47 65 1 Acker an der 2. Remise zw. Friedr. Christoph Blum Wittwe u. Heinrich Berger, gibt 46 fr. 3 hl. Zehnt-Annuität;
- 4) 8506 — 1 12 43 3 Acker auf dem Hainer zw. Georg Wendle und Reinhard Kossel, gibt 22 fr. 2 hl. Zehnt- und 29 fr. 3 hl. Gült-Annuität;
- 5) 8508 — 89 52 3 Acker auf dem Leberberg zw. Christoph Thaler und Christian Blum, gibt 20 fr. Zehnt-Annuität;
- 6) 8509 — 46 1 3 Acker in der Schlink zw. Verwalter Gail u. H. v. Kößler, gibt 10 fr. 1 hl. Gült-Annuität;
- 7) 8510 — 45 88 2 Acker bei dem oberen Hollerborn zw. Georg Baltin Höhn und Jacob Bertram, gibt 25 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
- 8) 8511 — 42 67 3 Acker Ueberhoben zw. Conrad Heuß u. Georg Friedrich Cron Erben, gibt 9 fr. 2 hl. Zehnt- u. 26 fr. Gült-Annuität;
- 9) 8512 — 44 33 2 Acker bei Kilians Ruckbaum zw. Johannes Faust und Heinrich Philipp Schmidt sen., gibt 24 fr. 1 hl. Zehnt-Annuität;
- 10) 8513 — 87 90 3 Acker unter dem heiligen Born zw. Christian Ruppert und Reinh. Weil, gibt 19 fr. 2 hl. Zehnt-Annuität;
- 11) 8514 — 12 29 1 Acker am Dogheimerspfad zw. Gg. Philipp Chr. Menges und Conrad Blum Wittwe;
- 12) 8515 — 47 92 2 Acker auf dem Mosbacherberg zw. Friedrich Beyerle und Friedrich Göß, gibt 26 fr. 1 hl. Zehnt- u. 21 fr. Gült-Annuität u.

Stab.-No. Mg. Rh. Sch. Gl.
 13) 8516 — 44 92 3 Acker auf dem Leberberg zw. Christoph Thaler
 u. Johann Philipp Weygandt, gibt 10 fr.
 Zehnt-Annuität,
 in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.
 Wiesbaden, den 8. Februar 1862. Herzogl. Landoberschultheiserei.
 238 Westerbürg.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 6. und Freitag den 7. März l. J. jedesmal Vormittags
 10 Uhr anfangend, werden im Domarial-Walddistrict Kandelbornshag, Ge-
 markung Seighenhahn, Oberförsterei Chausseehaus:

38½ Klafter buchenes Prügelholz,
 31½ " gemischtes Prügelholz,
 11950 Stück buchenes Pländerwollen,
 950 " gemischte Wollen,
 1 Klafter buchenes Lagerholz (Holzhauerhütte)
 an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 15. Februar 1862. Herzogl. Kass. Reception.
 29 Hörten. 8058 (1)

Bergebung von Bauarbeiten und Lieferungen.

Die durch Erbauung eines neuen Pulvermagazins nothwendig werdenden
 Arbeiten, für Maurer 700 fl. 23 fr., Steinhauer 274 fl. 49 fr., Zimmer-
 leute 1914 fl. 17 fr., Dachdecker 546 fl. 20 fr., Schreiner 254 fl. 22 fr.,
 Schlosser 188 fl. 28 fr., Glaser 21 fl. 23 fr., Spengler 185 fl. 52 fr. und
 Tüncher 184 fl. 16 fr. veranschlagt, sodann die Lieferungen von circa 14
 Cubit-Ruthen Bruchsteine, 44000 Feldbacksteine, 3550 Zieglerbacksteine, 4700
 Cubitfuß Sand, 447 Centner Kalk, 25 Centner Traß, 1200 Cubitfuß Kies u.
 280 Pfund Gußwaaren, sowie auch das Aufruthen der Bruchsteine und des San-
 des und das Böschten des Kalkes werden im Submissionswege wenigstnehmend
 aergeben.

Austragende sind anubuch aufgefördert ihre Forderungen bis zum 5. März
 c. anher abzugeben. Die Eröffnung der eingehenden Offerten findet Tags
 nachher Morgens 9 Uhr statt. Etats liegen im Zimmer No. 4 der Infan-
 terie-Caserne zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 25. Februar 1862.
 345 Herzogl. Caserneverwaltung der Artillerie.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. März, Vormittags 9 Uhr, sollen die Mobilien aus
 dem Nachlasse der Frau Hauptmann Wald Wittwe von hier, in Kanape,
 Stühlen, Tischen, Schränken, Kommoden, Betten, Spiegeln, Bildern, 1 Ofen,
 Waschbüten, 1 Louche-Apparat zum Selbstouchen, Küchengeräthen zc. be-
 stehend, Geisbergstraße No. 9 abtheilungshalber versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. Februar 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt
 2311 Coulin.

Dienstag den 4. März Nachmittags 3 Uhr wird in Folge Auftrags Her-
 zoglichen Justizamts hiersebst vom 12. d. M. auf dem Rathhause zu Wies-
 baden ein Kleiderschrank
 zum zweiten- und letztenmal versteigert.

Wiesbaden, den 15. Februar 1862. Der Gerichtsvollzieher.
 1931 Fassel.

Mitteldeutscher Eisenbahn-Verband.

Vom 1. März c. ab, als dem Tage der Einführung des neuen deutschen Handelsgesetzbuches in mehreren Staatsgebieten, werden die Lieferzeiten, welche auf Seite 19 des Tarifs für den direkten Güterverkehr im Mitteldeutschen Eisenbahnverbande vom 1. October 1860 und in den Nachträgen hierzu publicirt sind, für den Verkehr zwischen solchen Stationen, für welche, und wenn auch nur für eine derselben, das Handelsgesetzbuch Gesetzeskraft erhält, um 4 Tage, d. h. um den Betrag der bisher gültigen Respecttage verlängert.
Kassel, den 27. Februar 1862.

Der Mitteldeutsche Eisenbahn-Verband,
für denselben:

Im Auftrag des Verwaltungsraths
der Director der Taunusbahn
Wernher.

397

Strohhut-Wasch- & Färberei.

Den verehrten Kunden zur gefälligen Anzeige, daß das Waschen und Faconiren der Strohhüte seinen Anfang genommen; zugleich mache ich aufmerksam, daß ich Strohhüte, sowie Filzhüte braun und schwarz färbe, und denselben jede gewünschte Facon gebe.

Jacob Weigle jun.,
kleine Burgstraße No. 1.

2265



Gustav Röder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 480

Soeben ist bei mir eine große Sendung **Slips**, worunter Turner'slips, sowie solche mit deutscher Flotte sich befinden, eingetroffen und sind die Preise billigt gestellt.

2152 **L. H. Reisenberg.**

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß bereits die erste Sendung der Frühjahrschüte angekommen und das Waschen und Faconiren der Strohhüte seinen Anfang genommen hat.

Zugleich mache ich auf eine Parthie sehr schöner faconirter Bänder zum Garniren zu den billigsten Preisen aufmerksam.

Wilhelmine Hassler. 2051

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß das Strohhutwaschen und Neufaconiren seinen Anfang genommen hat.

H. Drey, untere Webergasse 23. 2052

Schüler-Concert.

Heute Abend 6 Uhr allgemeine Probe.

Bei Herrn Poths, Langgasse.

Heute Montag den 3. März **humoristische Hexen-Soirée** vom beliebten Taschenspieler **Böhm.** Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. 2227

Unterzeichneter erlaubt sich das verehrte Publikum auf seine beliebte abgelagerte **Gesellschafts-Cigarre** insbesondere aufmerksam zu machen. Dieselbe dürfte ihres Volumens und ihrer abenteuerlichen Form nach, indem sie aus 6 Cigarren besteht, welche mit einem Deckblatt überzogen sind, den Anforderungen einer **Kastnacht-Cigarre** besonders entsprechen und betreffs ihrer Qualität jedem Kenner conveniren.

2312

F. Thilo, Langgasse 25.

Conditorei in Biebrich, Mainzerstraße.

Bei Eröffnung der Gewächshäuser erlaube ich mir meine **Conditorei**, nebst Kaffee, Thee, Chocolate, sowie vorzüglichen Kuchen etc. in empfehlende Erinnerung zu bringen.

2264

Jacob Ott, Conditior.

C. Veit, Marktstraße No. 36, vormals **J. Schmidt's Erben,**

machte meinen geehrten Kunden die Anzeige, daß ich mich von meinem Bruder getrennt, und das **Glas- und Porzellanwaaren-Lager** unter meinem Namen fortführe, und werde das mir seither geschenkte Zutrauen durch reelle Bedienung, sowie billigt gestelltem Preis auch ferner zu erhalten suchen.

2156

Christine Wiesenborn, Privat-Hebamme, wohnt **Louisenstrasse No. 32.** 2313

Tapeten-Lager.

Zur gefälligen Abnahme empfehlen wir unser Lager in **Tapeten und Borden**, welches wir für kommende Saison mit den **neuesten** und **geschmackvollsten Dessins** in großer Auswahl von den einfachsten **naturell** bis zu den elegantesten **Paneaus** ergänzt haben, nebst **Fenster-Mouleaux** von 54 kr. bis zu 7 fl. per Stück.

C. Leyendecker & Comp.,
269 7 große Burgstraße 7.

Schellfisch, Elbot, Cabliau & Sals billigt bei **Chr. Ritzel Wtwe.** 2237

Allgemeine Versteigerung.

Am 15. März beginnt die Sammlung von Gegenständen aller Art zu der allgemeinen Versteigerung. Das Nähere auf unserem Comptoir.

C. Leyendecker & Comp.
269 7 große Burgstraße 7.

Alle Sorten Mäskten,

Gold- und Silber-Befaze, 2208
Ball-Nadeln und Aufsteck-Kämme,
Ball Handschuhe von 36 fr. an,
Zug-Schuhe und Stiefel,
Regen-Mantel-Stoff.

Mode- Kurz- und Weißwaaren zum Fabrikpreis bei
G. Rach, Neugasse.

NB. Täglich treffen schöne neue Artikel für bevorstehende Saison ein.

Gold-Aufsteckkämme

in großer Auswahl zu billigen Preisen sind zu haben bei
1735

Carl Bonacina, neue Colonnade 34—37.

Doctor

Borchardt's

nach wissenschaftlichen Grundsätzen überaus glücklich zusammen-gesezte **Kräuter-Seife** nimmt, durch ihre bis jetzt unerreichten — charakteristischen Vorzüge unter allen vorhandenen derartigen Fabrikaten des In- und Auslandes, unbestritten den ersten Rang ein und eignet sich gleichfalls mit großer Erspektlichkeit zu **Bädern** jeder Art.

Dr. Borchardt's Kräuter-Seife ist unverändert in versiegelten Original-Päckchen à 21 fr. für Wiesbaden nur allein ächt zu haben bei

A. Flocker.

99



C. F. Wetz, Langgasse 20,

2003

zeigt hiermit ergebenst an, daß sein Lager in **Strohhüten** eigener Fabrikation auf's reichhaltigste assortirt ist, und zu noch nie dagewesenen billigen Preisen abgibt.

NB. Zugleich zeige hiermit an, daß das **Waschen, Färben und Fäconiren** seinen Anfang genommen hat, und verspreche schnellste und billigste Bedienung.

C. F. Wetz, Strohhutfabrikant, Langgasse 20.

Zwei **Glaserker** mit 4 großen Scheiben, nicht vorstehend, 1 **Glas-thür** sind billig zu verkaufen; sowie auch in meinem Hause, Langgasse 53, **Bauschutt** abgefahren werden kann. Näheres bei
2314

H. Hassler, Cigarrenhandlung, Langgasse No. 38.

Lattig-Salat

ist zu haben bei **Gärtner Nessel** in der Dambach. 2266

Bei herannahender Saison beehrt sich der Unterzeichnete sein **Tapezirer-
geschäft** in empfehlende Erinnerung zu bringen unter Zusicherung geschmack-
voller Arbeit und den möglichst billigen Preisen.

2006

L. Bilse, Tapezirer, Michelsberg 24.

Neue vollständige Betten

mit durchaus frischer Füllung sind bei mir stets vorrätig oder werden Ver-
stellungen hierin prompt ausgeführt; empfehle daher solche nebst

Bettfedern, Flaumen, Roßhaare &c.

in stets frischer, preiswürdiger Waare geneigtester Beachtung.

478

Reinhard Thoma, 11 Marktstraße 11.

Masken,

ganze und halbe in Papier, Wachs, Gaze, Sammt
und Seide, **Gold-** und **Silverborden**, Rigen,
Franzen, Spizen, Fliter, Wachs- und Glasperlen, Kopfnadeln, Armbänder
u. s. w. empfiehlt

1147

Louis Krempel, Langgasse 6.

Ausgesetzt

eine große Partie **Bänder, Strohüte und Ent-tous-gas.**

G. Ph. Käßberger, Hostlieferant. 2110

Seidenzeuge

per Stab 1 fl. 45 fr.

in schwarz und schwarz und weiß karirt habe eine große Sendung
erhalten.

L. Fürth,

1498

Langgasse No. 45.

Für Confirmanden!

Schöne schwarze Tuche und Buksin zu billigen Preisen.

Moritz Mayer, Marktplatz 8. 2154

$\frac{12}{4}$ breite rein **Leinen**, sowie alle andern Sorten
in beliebiger Qualität und großer Auswahl äußerst
billig bei

2152

L. S. Reisenberg, Langgasse 35.

Gas-Coaks

bei Abnahme von wenigstens 10 Centner à 48 fr. per Centner franco Wies-
baden bei

J. K. Lembach in Viebrich. 443

Eine Partie ächtfarbige **Kattune** die Elle zu 10 und 12 fr. empfiehlt
zur gefälligen Abnahme

2157

Moritz Mayer,
Marktplatz No. 8.

Eine eiserne **Geldkiste**, sowie eine **Decimalwaage** billig zu ver-
kaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2291

Spedition & Lagerhaus.

Die Unterzeichneten übernehmen zu jeder Zeit **Güter, Reiseeffecten, Mobilien** und sonstige **Gegenstände** zur Weiterbeförderung nach allen Richtungen, ebenso zur **Aufbewahrung** für kürzere oder längere Zeit in dem von uns eigens eingerichteten Lagerhaus.

269

C. Leyendecker & Comp., Expeditors,
7 große Burgstraße 7.

Punsch-Essenzen.

Rum-Punsch per Flasche 1 fl. 12 fr., 1 fl. 45 fr., **Arrac-Punsch** 1 fl. 45 fr., **Ananas** 2 fl., **Portwein-Punsch** 2 fl. 20 fr., **Burgunder** 2 fl. 12 fr., **Punsch Royal** 2 fl. 20 fr., **Arrac- u. Rum-Punsch** von J. Selner in Düsseldorf 1 fl. 54 fr.

325

empfiehlt **H. Wenz,** Conditior,
untere Webergasse 4.

Brönner's Fleckenwasser,

das ächte, empfiehlt

Chr. Wolff, Hof-Lieferant.

2009

Alizarin-Schreib- & Copirtinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommnete Tinte fließt in kräftig blauer Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche befindlich, zu beobachten.

99

Zu haben bei

N. Flocker, Webergasse No. 17.

Ruhrkohlen

frisch aus den Gruben und von bester Qualität, sind direkt vom Schiff zu beziehen bei

2155

Günther Klein.

Zithern, Geigen, Bässe und Harfen sind zu verkaufen und zu vermieten; ferner **Saiten, Bögen, Geigenkästchen, Notenpulte** &c. zu verkaufen. Auch werden Musikinstrumente reparirt bei

772

A. Schellenberg, Kirchgasse No. 21, Wiesbaden.

Aecht engl. Portland-Cement, gem. Trass und Gyps

billigt bei

N. Serber.

1239

Den verehrlichen Eltern bringe ich meine Schule für kleine Mädchen, sowie auch für Erwachsene zum Unterricht in weiblichen Handarbeiten und der französischen Sprache in empfehlende Erinnerung.

2267

Wittwe Lambrich, H. Schwalbacherstraße 4.

Zur Frühjahrsaison empfehle ich noch eine schöne Auswahl rein wollene **Longshawls.**

2152 **E. S. Neisenberg, Langgasse 35.**

Kieferäpfel,

im Ofen getrocknet, als Material zum anzünden der Feuerung bestens zu empfehlen, bei **J. K. Lombach** in Viebrich. 443

Handschuhe werden schön gewaschen und gefärbt bei 786 **Wittwe Volck, Oberwebergasse No. 41.**

Herrnkleider werden gereinigt, ohne daß die Stoffe Schaden leiden noch Geruch annehmen, und kleine Reparaturen gemacht; sonstige Fälschereien werden nicht angenommen, bei 775 **Ab. Jung, Herrnmühlgasse No. 3.**

Ein fast noch neuer **Glaserker** ist billig zu verkaufen Franz No. 2. 1745

Packfisten verschiedener Größen billigt bei **Is. Krempel.** 2112



Mehrere **Land-, Geschäfts- und Privat-Häuser** sind zu verkaufen.

Friedrich Schaus. 2315

Heidenberg 27 steht ein neuer großer **Küchenschrank** mit Glasaufsatz, Eichenholzfarbe lackirt, und eine neue tannene nußbaumlackirte **Bettstelle** zu verkaufen. 2289

Langgasse 5 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 2316

Bei Metzger **Seewald, Oberwebergasse,** ist eine Grube **Dung** zu haben. 2176

Danksagung.

Indem ich die Sammlungen für die Hinterbliebenen des verunglückten Schiffers Aug. Stein hiermit beschließe, sage ich den edlen Gebern, sowie den verehrl. Redactionen der Wiesbadener und Viebricher Tageblätter und Mittelrheinischen Zeitung für unentgeltliche Inserationen, den Herren F. W. Käsebier und C. Eugenbühl in Wiesbaden, L. Laur und Og. Blees in Viebrich für die Wärme, mit der sie sich der Sache angenommen, im Namen der unglücklichen Wittwe und Waisen innigsten Dank.

Die Einkünfte betragen:

in Wiesbaden bei der Expedition des Tagblattes	166 fl. 20 fr.
„ Herr F. W. Käsebier	39 „ 59 „
„ „ C. Eugenbühl	47 „ 47 „
in Viebrich „ „ Ls. Laur	7 „ 42 „
„ „ „ Og. Blees	5 „ 30 „
in Schierstein	28 „ 33 „
von den Schiffen im Hafen	40 „ 17 „
in Rüdesheim von der Direktion der Mainzer Schiffs- fahrts-Gesellschaft	100 „ — „
von Angenandt	10 „ — „
zusammen	446 fl. 8 fr.

Ich glaube im Sinne der Geber zu handeln, wenn ich der Wittwe zur Befriedigung der dringendsten Bedürfnisse (die Löhnung, die der Verunglückte an jenem Tage empfangen, fiel ihm bei dem Sturze aus den Taschen und konnte nur zum kleinsten Theil herausgeholt werden) 25 fl. am 3. Februar auszahlen ließ und den Rest von 421 fl. 8 fr. dem Vorstande der Rüdesheimer Kleinkinderbewahranstalt zur zweckmäßigen Anlage und Verwendung für die Familie übergeben werde.

Schierstein, den 28. Februar 1862.

Heinr. Dennemann.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.